

BHC trotz Tabellenführer Mannheim

Hockey-Frauen verlieren jedoch zweites Spiel gegen München

VON JUDITH KÖGLER

Bremen. Es war ein absoluter Überraschungserfolg, der dem Bremer HC in der 1. Feldhockey-Bundesliga gegen den Mannheimer HC gelang: Im Heimspiel gegen den Tabellenführer rangen die Bremerinnen den Mannheimerinnen ein 1:1 (0:1)-Unentschieden ab und belohnten sich anschließend mit dem Zusatzpunkt durch das mit 3:1 gewonnene Shoot-out. Doch auch wenn es erst so wirkte, als befände sich Bremen jetzt auf der Überholspur Richtung Play-off-Viertelfinale, folgte tags darauf die Ernüchterung. Im Spiel gegen den Münchner SC musste der BHC einen 1:3 (1:1)-Dämpfer hinnehmen.

Am Sonnabend gegen die favorisierten Mannheimerinnen sah es in der ersten Halbzeit zunächst noch nicht danach aus, als ob sich die Gäste aus Mannheim in Bremen eine Blöße

geben würden. Mannheims Verena Neumann (15.) sorgte für die verdiente 1:0-Pausenführung, die leicht hätte höher ausfallen können. Doch vor allem Torhüterin Franziska Hagen hielt den BHC im Spiel, die Vorentscheidung blieb fürs Erste aus.

Überraschender Ausgleich

Die Chance nutzte der BHC und erzielte kurz nach der Pause dann den überraschenden Ausgleich, als Manuela Ghigliotti über links an der Grundlinie Richtung Tor geschickt wurde. Die MHC-Abwehr lenkte ihren Pass unglücklich nach innen über die Schulter von Torhüterin Chiara Vischer. Der Ball landete direkt unter der Latte - 1:1 (34.). Das Unentschieden verteidigte Bremen aufopferungsvoll bis zum Schlusspfiff. Im Shoot-out sorgten Marie Frerichs, Agostina Lovagnini und Manuela Ghigliotti, bei nur einem MHC-Treffer durch Sonja Zimmermann, für das 3:1. BHC-Trainer Florian Keller zeigte sich überglücklich und hob neben Franziska Hagen (Keller: „Für mich die beste Torhüterin in Deutschland“) auch Nina Pätzold hervor. Keller hatte Pätzold an die Seite von MHC-Spielerin Luvina von der Heyde gestellt. „Sie hat es geschafft, das Herzstück des MHC aus dem Spiel zu nehmen“, so Keller.

Im Spiel gegen den Münchner SC am Sonntag fehlte den Bremerinnen jedoch das nötige Glück. Das intensive Match verlief über weite Strecken auf Augenhöhe. Das 1:1 hielt bis ins letzte Viertel, doch dann fehlten den Bremerinnen zunehmend Kraft und Konzentration. Kurz vor Abpfiff trafen erst Josefine Wahmes, dann Julia Boehringer für den Münchner SC.



Gegen den Münchner SC fehlten den Spielerinnen die Konzentration. FOTO: KASTE/KASTE.EU

Bremer HC: Hagen, Pilarczyk; Scherrer, L. Frerichs, Pätzold, Granatto, Lovagnini (1), Gerula, Ghigliotti (3), Mügge, Lorenzini, Casper, Siemens, Üzbe, M. Frerichs (1), Hasbach, Diurczak, Bode